

Tipps für den Weg in die Ausbildung

Die duale Berufsausbildung

Wie heißt es so schön – Probieren geht über Studieren! Eine Ausbildung machen? Manchmal klingt etwas auf dem Papier (oder Tablet) nicht so cool, ist dann aber in der Praxis total spannend und macht dir richtig Spaß.

Viele junge Menschen mit Hochschulreife merken erst im Studium, dass sie doch lieber etwas Praktisches machen würden, als jahrelang die Theorie zu büffeln, und beginnen eine Ausbildung.

Entgegen aller Befürchtungen kannst du auch mit einer Ausbildung in Deutschland richtig Karriere machen! Und wer sagt, dass dein Weg nach der Ausbildung vorbei ist? Es gibt zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, die dich unter anderem für deinen eigenen Betrieb fit machen – und falls nicht gleich nach dem Abitur, kannst du nach der Ausbildung ohne Probleme studieren gehen und dir nebenher mit deiner Expertise etwas dazu verdienen.

Das Praktikum

Was DEIN Ding ist, findest du nur heraus, wenn du dich ausführlich umgeschaut hast – und das geht am besten mit einem Praktikum. Eine Woche in den Ferien tut keinem weh, und manchmal reicht sogar ein Schnuppertag. Je engagierter du bist, desto bessere Chancen hast du auch bei deinen Bewerbungen. Auch wenn ein Beruf dann definitiv nicht dein Traumberuf ist, bist du in deinem Berufsorientierungsprozess weitergekommen.

Praktikum ist nicht
gleich Praktikum!
Manchmal stimmt
der Beruf, aber
nicht das
Unternehmen –
oder anders rum!

Wo finde ich freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze?

Auf die Plätze, fertig, los!

Alle Berufe: <https://jobboerse.arbeitsagentur.de/>

Im Handwerk: <https://www.hwk-hannover.de/lehrstellenboerse>

Industrie- und Handel: <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>

Bewerbungstipps

Interessantes Anschreiben

In der schriftlichen Bewerbung ist dein Anschreiben deine Chance, deine Motivation und dein Interesse für den Ausbildungsplatz zu zeigen. Zeige auf, wie du auf die Stelle und den Betrieb aufmerksam geworden bist, und wieso deine Fähigkeiten zur Stellenausschreibung passen. Besonders gut kommt es an, wenn du bereits einen persönlichen Bezug zum Unternehmen hast – zum Beispiel durch ein Praktikum oder einen Kontakt auf einer Berufemesse.

Keine Rechtschreibfehler!

Ganz wichtig bei deiner Bewerbung: Überprüfe sie mehrmals auf Rechtschreibfehler. Unsorgfältigkeiten können dich schnell in einem schlechten Licht dastehen lassen. Wenn du die Bewerbung per Post sendest, achte zusätzlich darauf, dass dein Papier sauber und ohne Knicke ist.

Lückenloser Lebenslauf

Dein Lebenslauf darf in einer Bewerbung natürlich nicht fehlen. Tabellarisch und umgekehrt chronologisch (das heißt die jüngsten Ereignisse oben, die ältesten als letztes) ist der Standard in Deutschland. Hier gibst du deine Schulbildung, deine praktischen Erfahrungen (falls vorhanden, z.B. Praktika), Hobbies und z.B. Vereinszugehörigkeiten/soziales Engagement an.

Die letzten 3 Zeugnisse

Damit dein zukünftiger Arbeitgeber bei deiner Bewerbung eine mögliche Entwicklung deiner schulischen Leistungen sehen kann, empfiehlt es sich, die letzten drei Zeugnisse anzuhängen.

Tipp: Auch wenn mal eine 4 im Zeugnis steht, ist das noch kein Weltuntergang. Du kannst anbieten, bei einem Praktikum zu überzeugen – dein Engagement bringt dir hier Vorteile.

Tipps für den Weg in die Ausbildung

Tipps fürs Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ist deine große Chance, von dir zu überzeugen und dir den Ausbildungsplatz zu sichern. Mit unseren Tipps gelingt dir der perfekte Auftritt!

Vorbereitung

Der beste Weg, sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten, ist es, sich die Unternehmenswebseite anzusehen. Dort findest du alle nötigen Infos, von der Gründung des Unternehmens bis zu den Kerntätigkeiten. Notiere dir, wer deine Gesprächspartner sind und sprich sie mit Namen an. Zur Vorbereitung gehört auch, pünktlich (also ca. 15 Minuten VOR dem Bewerbungsgespräch) da zu sein und die Wartezeit zum Beispiel für einen letzten Check im Spiegel zu nutzen. Wir empfehlen dir, die Strecke in den Tagen davor einmal zu fahren, damit du den Weg kennst und die Verkehrslage einschätzen kannst.

Achte darauf, Briefe oder E-Mails des Unternehmens schnellstmöglich (und dabei ohne Fehler) zu beantworten!

Kleidung

„Dress for the job you want, not for the one you have“ – das sollte dein Motto sein. Hab keine Angst, „overdressed“ zu sein – besonders, wenn du dich zum Beispiel auf eine Ausbildung bei einer Bank bewirbst. Ein gebügeltes Hemd, ein fusselfreies Sakko, eine dunkle Hose und saubere Schuhe sollten das Mindestmaß sein.

Auftreten

Bist du gut auf dein Gespräch vorbereitet, wirst du auch eine entsprechende Sicherheit ausstrahlen. Sei höflich und du selbst – ein freundliches Lächeln hilft dir auch dabei. Sieh deinen Gesprächspartnern in die Augen, wenn du sprichst. Sie sind auch nur Menschen und suchen eine*n Auszubildende*n für ihr eigenes Team, nicht jemanden zum Foltern, also keine Angst.

...weiter auf der nächsten Seite

Tipps für den Weg in die Ausbildung

Fragen stellen

Am Ende jedes Gesprächs hast auch du die Möglichkeit, den Interviewern ein paar Fragen zu stellen. Lass dir diese Chance nicht entgehen – bereite dich schon zuhause vor und überlege dir, was du gerne über das Unternehmen wissen möchtest. Achte darauf, dass diese Infos nicht auch auf der Homepage zu lesen sind. Dadurch, dass du auch Fragen stellst, zeigst du dein Engagement. Du kannst sie dir in einem schlichten Notizbuch aufschreiben, welches du dann zum Vorstellungsgespräch mitbringst.

Timing für den Bewerbungsprozess

Was ist der ideale Zeitraum, um sich für einen Ausbildungsplatz zu bewerben? Ausbildungen beginnen in der Regel am 1. August oder 1. September eines Jahres. Grundsätzlich werden Stellen für den Bereich Industrie und Handel ca. ein Jahr im Voraus ausgeschrieben, im Handwerk acht bis sechs Monate vorher – das ist der Zeitraum, in dem auch du deine Bewerbungen abschicken solltest.

Nutze die Zeit davor, um dir bewusst zu werden, für welche Ausbildungsberufe du dich bewerben möchtest, damit du dich gezielt bewerben kannst.

Tipps für den Weg in die Ausbildung – Aufgaben

Besuche die Unternehmensseite auf www.best-job-ever.de ODER die Jobbörse der Agentur für Arbeit jobboerse.arbeitsagentur.de (falls dein Wunschberuf bei #bestjobever nicht dabei gewesen ist) und suche dir einen spannenden Praktikums- oder Ausbildungsplatz. Fülle dann die Aufgabenfelder aus.

Dieser Praktikums- oder Ausbildungsplatz interessiert mich:

Von diesem Unternehmen wird er angeboten:

Dies ist der/die Ansprechpartner*in für Bewerbungen im Unternehmen:

Das ist die Adresse, an die ich meine Bewerbung schicken muss:

Darum finde ich die Stelle und das Unternehmen interessant:

Tipps für den Weg in die Ausbildung – Aufgaben

Darum bin ich gut für die Stelle und das Unternehmen geeignet:

Diese Punkte muss ich bis zum Antritt der Stelle/des Praktikums erledigen:

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Verfasse nun einen Anschreibens-Text, mit dem du dich bei dem Unternehmen bewerben möchtest. Verwende dazu die Notizen, die du dir gemacht hast.